

NEWSLETTER



FONDACIJA
HASTOR

December 2022



DIE STIPENDIATIN DES MONATS

NEDŽMA LATIĆ

Die Hastor Stiftung kann auf fleißige, ehrgeizige und erfolgreiche Stipendiatinnen und Stipendiaten zurückblicken, die auf dem Gebiet der Bildung und Wissenschaft bemerkenswerte Leistungen erbringen. Das Team der Stiftung besteht aus jungen Freiwilligen, die mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten zu ihrer Arbeit beitragen, indem sie diese verbessern. Genau diese Werte und das ehrenamtliche Engagement innerhalb der Hastor Stiftung bringen den Stipendiatinnen und Stipendiaten den Titel "Stipendiat des Monats" ein. Lesen Sie unten über Nedžma Latić, die Stipendiatin, die diesen Monat diesen Titel trägt.

Lesen und Schreiben sind ein intensives Kennenlernen des Lebens, aber auch eine besondere Art der Liebe. Das verrät uns unsere Nedžma, die ihre Liebe zur geschriebenen Form des Wortes durch das Schreiben von Prosa und Poesie zum Ausdruck bringt.

Nedžma Latić studiert im vierten Studienjahr an der Fakultät für Management und öffentliche Verwaltung der Internationalen Universität Sarajevo, Abteilung für Internationale Beziehungen. Sie wurde in Gornji Vakuf geboren, verbrachte aber den größten Teil ihres Lebens in Gračanica, unweit von Bugojno. Sie ist 21 Jahre alt und seit acht Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung. Schon vor der Hochschule war Nedžma eine fleißige und tüchtige Schülerin, und die Tatsache, dass sie Schülerin von der Elči Ibrahim-Pascha Madrasa in Travnik war, spricht dafür. Außerdem interessiert sie sich als Studentin der Internationalen Beziehungen sehr für die Lage auf der internationalen politischen Bühne, weshalb sie, wie sie sagt, den größten Teil ihrer Freizeit damit verbringt, ausländische Zeitungen zu lesen.

Nedžma ist auch Mitglied des Redaktionsteams der Hastor Stiftung und erfüllt ihre Aufgaben verantwortungsvoll

und engagiert, sodass ihre Texte sehr oft die Seiten unseres Newsletters verschönern. Sie sagt, dass ihre Tätigkeit in der Redaktion der Hastor Stiftung einen großen Beitrag zur Entwicklung ihres schriftstellerischen Talents leistet. Während ihrer Mittelschuleschulbildung war sie auch die Gewinnerin vieler Auszeichnungen bei Literaturwettbewerben. Sie schreibt sehr oft Gedichte für den Newsletter der Hastor Stiftung. Wenn Sie es noch nicht getan haben, empfehlen wir Ihnen dringend, einen Blick auf die letzten Seiten zu werfen und die magische Welt von Nedžmas Gedichten zu entdecken.

Aktive ehrenamtliche Arbeit innerhalb des Redaktionsteams brachte Nedžma den Titel Stipendiatin des Monats ein, dies ist das Ergebnis ihres Engagements und ihrer Mühe wenn es geht um das Verfassen von Texten für die Website der Hastor Stiftung, den Newsletter, aber auch, wenn nötig, viele zu schreiben andere Texte für andere Zwecke. Oft ist es notwendig, mehrere Aufgaben in einem Monat zu übernehmen, was ihr, wie sie betont, entgegenkommt, weil sie damit auf einzigartige Weise ihren kreativen Geist immer mehr schärft, aber auch andere wertvolle Mitglieder der Hastor Stiftung kennenlernt.

Wir haben Nedžma nach ihren Erfahrungen während ihren ehrenamtlichen Engagment in unserer Stiftung gefragt, und sie sagte Folgendes:

Da ich mich seit langem ehrenamtlich in der Hastor Stiftung engagiere, muss ich gestehen, dass ich in meinem persönlichen Umgang mit ehrenamtlichen Tätigkeiten eine Veränderung bei mir gespürt habe, wenn man bedenkt, dass ich mich neben der Redaktion auch ehrenamtlich in der Bereich mit jüngeren Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie im Stiftungsbüro Hastor engagiert habe. Im Laufe der Jahre ist mir bewusst geworden, dass ich all die guten Dinge, die mir die Foundation gegeben hat, auf die bestmögliche Weise zurückgeben sollte – durch ehrenamtliche Arbeit, die mir und den anderen hilft. Ich denke immer noch, dass ich nicht genug beitrage, aber ich hoffe, dass dieses letzte Jahr meines Bachelor-Studiums von vielen Texten für den Newsletter und die Website der Stiftung sowie für andere Formen der Freiwilligenarbeit geprägt sein wird. Ich glaube, die Verwaltung der Hastor Stiftung hat das bemerkt und dieser Titel ist ein Zeugnis dafür, dass keine unserer Aktivitäten und nichts, was wir der Stiftung geben, unerwidert und unbemerkt bleibt.

Wie wir bereits erwähnt haben, wurde sie während ihrer Mittelschul- und Hochschulausbildung mehrfach ausgezeichnet. Nejma weist besonders auf die Auszeichnung hin, die sie vor einigen Jahren erhalten hat, genauer gesagt nach ihrer Abitur. Die Europäische Union organisierte nämlich in Zusammenarbeit mit Rijaset von der Islamischen Gemeinschaft in Bosnien und Herzegowina einen Wettbewerb, an dem Schöpfer verschiedener Künste teilnehmen konnten, und das Thema lautete „Mein Platz in der EU“. Dank ihrer Poesie gewann Nedžma die Kategorie der geschriebenen Werke und reiste nach Brüssel, wo sie und ihre Kollegen die Gelegenheit hatten, ihre Werke vorzustellen.



Im Monat November dieses Jahres gewann unsere Nedžma den ersten Platz im Wettbewerb, der vom „Bosniaks“-Fonds zum Thema „Heimat ist dort, wo Freiheit gefühlt wird“ organisiert wurde. Da die Liebe zur Heimat für einen Menschen wie Nedžma die größte Inspiration ist, hatte sie das Gefühl, dass sie dieses Thema durch einen schönen Prosatext darstellen könnte. Neben dreißig und mehr eingereichten Arbeiten gewann Nedžmas Arbeit den ersten Platz, worauf wir sehr stolz sind.

Neben diesen beiden Auszeichnungen, die aus heutiger Sicht die bedeutendsten für Nedžma sind, flossen viele Auszeichnungen in all die vorangegangenen Jahre des Schreibens ein. Sie schreibt besonders gerne, weil sie es genießt, verschiedene Wahrnehmungen dessen zu hören, was durch Poesie gesagt wird. Oft kommt es vor, dass sie selbst durch die Analyse anderer einen neuen Zugang zu ihren Gedichten findet, die, wie sie betont, **darauf warten, dass wir zusammen erwachsen werden und, wenn es so Gott will, eines Tages eine Spur hinterlassen, dass wir durch eine Sammlung von Gedichten existierten.**

Bei den letzten Wahlen in Bosnien und Herzegowina hatte Nedžma zum ersten Mal die Möglichkeit, in ihrem zukünftigen

Beruf zu arbeiten, genauer gesagt, sie war „Dolmetscherin“ für Beobachter aus Europa vor der OSZE. Sie sagte, sie hatte die Gelegenheit, den Wahlprozess aus der Nähe zu betrachten und Erfahrungen in etwas, das für die Zukunft unseres Landes von großer Bedeutung sei, zu sammeln.

Nedžma sagt, dass ihre Persönlichkeitsentwicklung und Reifung stark durch den Austausch von Studierenden, genauer gesagt das Erasmus+ Programm, beeinflusst wurde. In ihrem dritten Ausbildungsjahr hatte sie die Möglichkeit sich in der Stadt Isparta in der Türkei aufhalten. Sie studierte an der „Suleyman Demirel“ Universität. Die fünf Monate, die sie in einem anderen Land verbrachte, lehrten sie Selbständigkeit und die Bereitschaft für unterschiedliche Herausforderungen. Diese Erfahrung half ihr auch, ihre Türkischkenntnisse zu verbessern.



Die Begegnungen mit Menschen aus verschiedenen Regionen haben mir Kenntnisse über andere Kulturen vermittelt und mir geholfen, die Geschichte der Völker kennenzulernen, deren Vertreter im Austausch waren, sagt Nedžma.



Über die Unterstützung der Hastor Stiftung für ihre Ausbildung sagt Nedžma:

Die Hastor Stiftung war mit mir auf dem Austausch. Da ich damals, wie auch heute, mich ehrenamtlich als Redaktionsmitglied engagierte, konnte ich meine ehrenamtlichen Aufgaben ungehindert ausüben. Es ist schön zu wissen, dass die Hastor Stiftung unseren Wunsch unterstützt, etwas Neues und Fremdes zu lernen. Erst als ich erwachsen wurde, verstand ich die Rolle der Hastor Stiftung in meiner Ausbildung und meinem Leben. Sie ist der mittlere Weg, den wir verpassen, wenn wir nicht wissen, ob wir rechts oder links gehen sollen. Sie ist die Hand, die uns durch Stürme und Widrigkeiten hält, wenn wir fern von der eigenen Heimat leben, manchmal sehr schwierige Studienzeiten, durch. Sie ist die Zuflucht, die wir alle in Sarajevo gefunden haben, und eine Freundin, die uns nie den Rücken gekehrt hat. Ich rate allen Stipendiatinnen und Stipendiaten, sich genau zu überlegen, wie viel Gutes uns die Hastor Stiftung gibt. Wir müssen alle zusammenarbeiten, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig die Rolle der Hastor Stiftung in unserem Leben ist. Hastor Stiftung, danke, dass es viel einfacher war, mit dir aufzuwachsen und dass ich deine Liebe in jedem Abschnitt meines Lebens spüre.

Wir wünschen unserer Nedžma, dass sie in der Fortsetzung ihrer Entwicklung weiterhin mutig und selbstbewusst ihren Lebensweg webt.



RAM – RUBRIK DER AKTIVEN JUGEND

AMINA BUKVAREVIĆ

Die Rubrik der aktiven Jugend ist der Raum, in dem wir jeden Monat die wertvollsten Stipendiatinnen und Stipendiaten unserer Stiftung vorstellen. Das sind diejenigen, die Tag für Tag danach streben, ihre Zeit und Energie in höhere Ziele zu investieren und so sich selbst und ihre Gesellschaft zu verbessern. So wie RAM (Arbeitsspeicher) ein Teil eines Computers ist, aus dessen Arbeit gar nicht mehr wegzudenken ist, so sind es auch unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten, die sich neben ihrem ehrenamtlichen Engagement innerhalb der Stiftung auch überaus fleißig in ihren Gemeinden engagieren und damit vertreten die Stiftung bestmöglich. RAM ist eine Rubrik, die denjenigen gewidmet ist, die jeden Tag aktiv daran arbeiten, ihre Gesellschaft und sich selbst zu verbessern, daher ist es uns eine Freude, jeden Monat über einen von ihnen zu sprechen, und dieses Mal ging diese Ehre an **Amina Bukvarević**.

Amina Bukvarević stammt aus Kalesija und ist Studentin der Medizinischen Fakultät, Abteilung für Gesundheitsstudien, mit Schwerpunkt Medizinische Labordiagnostik an der Universität Tuzla. Derzeit befindet sie sich im zweiten Studienjahr. Seit 2012 ist sie Stipendiatin der Hastor Stiftung. Sie versucht, aktiv zu sein und im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen, wo immer sie kann. Neben der Hastor Stiftung engagiert sich Amina auch ehrenamtlich im Verein „Frau, Mutter, Schwester“ und dem Verein „Lächeln der Hoffnung“.

Als eine Person, die Kinder sehr liebt und sich darauf freut, Zeit mit ihnen zu verbringen, engagiert sich unsere Amina gerne ehrenamtlich mit jüngeren Schülern und Kindern mit Entwicklungsstörungen. Jedes

aufrichtige Lächeln eines Kindes macht sie sehr glücklich.

Sie glaubt, dass sie die aufrichtigsten Wesen der Welt sind, die reine Liebe geben, ohne etwas dafür zu verlangen. Sie brauchen nicht viel zum Glück, sie suchen es in einfachen und kleinen Dingen. Außerdem können die wichtigsten Lektionen im Leben von Kindern gelernt werden. Kinder sind für uns Erwachsene der beste Beweis dafür, dass wir nicht immer bereit sein müssen, vorwärtszugehen.

Furchtlosigkeit gegenüber dem Unbekannten, jeden Moment des Lebens genießen, endlose Vorstellungskraft, freier Geist und Liebe für alles um uns herum sind nur einige der Lektionen, die wir alle von Kindern lernen müssen.



Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit liest sie auch gerne Bücher über Psychologie. Sie glaubt, dass die Psychologie viele nützliche Dinge zu bieten hat.

Alle Aktivitäten gleicht Amina sehr erfolgreich durch regelmäßige Spaziergänge mit ihrer langjährigen Freundin aus. Sie weist darauf hin, dass sie der Geselligkeit und Kommunikation mit geliebten Menschen eine enorme Bedeutung beimisst und glaubt, dass soziale Netzwerke den Charme von Live-Gesprächen nicht ersetzen können.

Jede Veränderung beginnt und endet bei uns. Sicherlich sind es junge Menschen, die Veränderungen in der Gesellschaft anstoßen, und es ist sehr wichtig, einen erweiterten Blick auf die Ereignisse um uns herum zu haben. Verschiedene Fähigkeiten zu haben, wird uns helfen, das zu ändern, was wir für falsch halten.

Als Amina Stipendiatin der Hastor Stiftung wurde, war sie glücklich, weil sie finanzielle Unterstützung für ihre Ausbildung erhielt, ohne zu ahnen, wie emotional sie an allem hängen würde, was die Stiftung ist. Sie erhielt moralische Unterstützung, Rückenwind und Motivation für alles, was sie im Leben tut. Amina wurde selbstbewusster und entschlossener, ihre Ziele zu erreichen. Sie fing an, neue Fähigkeiten aufzubauen, und sie begann, sich aktiv ehrenamtlich zu engagieren und anderen zu helfen.

Die Hastor Stiftung hat mir bewusst gemacht, dass mir ein Leben geschenkt wurde. In diesem Leben habe ich zahlreiche Möglichkeiten zu helfen, Gutes zu tun und nützliche und positive Veränderungen in der Gesellschaft zu beeinflussen. Ich darf diese Gelegenheiten nicht verpassen, denn jeder von uns kann dazu beitragen, eine bessere Zukunft zu schaffen. Die Hastor Stiftung hat mich gelehrt, dass das Leben nicht wertvoll ist, wenn wir nicht teilen, verschenken, helfen und geben, und dafür danke ich ihr.

Meine Botschaft an die Stipendiaten ist, dass sie in ihr Wissen und ihre Bildung investieren, produktiv sein, anderen um sie herum helfen, neue Fähigkeiten aufbauen und so für sich selbst, die lokale Gemeinschaft und die Gesellschaft als Ganzes von Nutzen sein sollten.

Stipendiaten wie Amina erinnern uns regelmäßig an die Schönheit der Freiwilligenarbeit. Es fällt jedem von uns leichter, den ersten Schritt zur Aktivität in der lokalen Gemeinschaft zu gehen, nachdem wir die positiven Beispiele gesehen haben, von denen es viele in der Gemeinschaft der fleißigen Menschen der Hastor Stiftung gibt.



ALUMNI DES MONATS

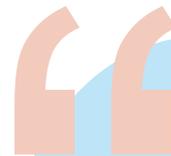
SALMIR ĆORALIĆ

Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hastor Stiftung bleiben nach Abschluss ihres Studiums wie die Wurzeln ihres Stammbaums mit der Stiftung verbunden. Solche Wurzeln sind schwer zu durchbrechen, weil die Verbindung extrem stark, unzerbrechlich und voller Bindungen sein kann, die voller positiver Emotionen und schöner Erinnerungen an die zurückgelassene Schulzeit sind. So pflegen ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der Hastor Stiftung ihre Verbundenheit mit der Stiftung, die oft ihre wichtigste Stütze und Lebensstütze war. Die Zeit vergeht und die Menschen stehen vor verschiedenen Veränderungen und viele Erinnerungen verblassen, wenn sie durch neue und interessantere Ereignisse ersetzt werden. Nur eines bleibt im Leben eines jeden Stipendiaten, egal in welchem Alter, gleich – sein Engagement für die Hastor Stiftung. In diesem Monat bringen wir Ihnen die Geschichte des ehemaligen Stipendiaten Salmir Ćoralić, der seine Erfolgsgeschichte als Forstingenieur in

Deutschland fortsetzte, wo er heute mit seiner Frau und seinem Sohn lebt und arbeitet.

Salmir Ćoralić stammt aus Bosanska Krupa, wo er die Grundschule und das Gymnasium absolvierte, wonach er 2005 an der Fakultät für Forstwirtschaft der Universität Sarajevo eintrat. An derselben Fakultät immatrikulierte er sich für sein Magisterstudium, was maßgeblich der Hastor Stiftung zu verdanken ist, deren Stipendiat er in dieser Zeit wurde.

Salmir meldete sich freiwillig in Ključ in der Grundschule und sagt, dass er viele wunderbare Erinnerungen an diese Zeit hat, die für immer in die Seiten des Buches seines Lebens eingewebt werden.



Die Menschen haben manchmal eine gewisse Angst vor Freiwilligenarbeit, weil sie denken, dass sie ihre Zeit verschwenden, aber das ist in der Realität nicht der Fall. Die Freiwilligenarbeit bei der Stiftung bringt mir schöne Erinnerungen, an die ich mich für den Rest meines Lebens erinnern werde. Ich habe mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten studiert, Kontakte geknüpft, Ausflüge gemacht und sogar einige der Eltern der Studierenden kennengelernt, bei denen ich ehrenamtlich tätig war. Noch heute, nach vielen Jahren, höre ich oft von ehemaligen Stipendiaten, die zu erfolgreichen Menschen herangewachsen sind und eigene Familien gegründet haben, sagt Salmir.



Nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Studienzyklus im Dezember 2010 kehrte Salmir nach Bosanska Krupa zurück, wo seine berufliche Tätigkeit bei der Forst- und Wirtschaftsgesellschaft „Unsko-sanske šume“ aufnahm, wo er acht Jahre lang tätig war.

Seinem Ehrgeiz wollte er in Deutschland Ausdruck verleihen, wohin er zog und dort als Baumkontrolleur in der Firma „Baumkontrolleur“ zu arbeiten begann, wo er bis heute erfolgreich arbeitet. Andrej Bitov sagt, dass ein Baum nicht nur Äste und Blätter sind, sondern auch der Schatten unter dem Baum und der Himmel durch sie, was der ehemalige Stipendiat der Hastor Salmir Stiftung mit seiner Liebe zur Natur selbst und zum Wald, ohne die sogar, bestätigt, wir Menschen würden nicht existieren. In seiner Freizeit versucht Salmir, so viel wie möglich in der Natur zu bleiben, insbesondere beim Angeln, was ihn emotional erfüllt. Neben dem Angeln spielt er als Amateur auch Fußball. Er betrachtet die Mitgliedschaft in der Hastor Stiftung als große Ehre und weist darauf hin, dass er nur gute Erinnerungen an diese Zeit habe.

Ich bin sehr stolz darauf, dass ich Stipendiat der Hastor Stiftung war, weil die Stiftung einen großen Stellenwert in meinem Leben hatte und ich dank ihr meine universitäre Ausbildung fortsetzen und mich für ein Masterstudium einschreiben konnte. Wäre ich nicht Stipendiat der Hastor Stiftung geworden, wäre es finanziell wahrscheinlich nicht möglich gewesen, weil die Stiftung wirklich im richtigen Moment zu mir gekommen sei, behauptet Salmir.

Die Erinnerung, die ihn geprägt hat und ihm für immer in Erinnerung bleiben wird, ist das Interview zur Vergabe eines Stipendiums, als er im Gespräch mit dem Team der Hastor Stiftung einige interessante Ideen präsentieren sollte Schüler, mit denen er sich freiwillig beschäftigen würde.

In Anbetracht dessen, dass ich damals auch mit Fischen zu tun hatte, hatte ich die Vision, den Studenten die Flüsse von Bosnien und Herzegowina vorzustellen, damit ich ihnen regelmäßig neue Flüsse und interessante Dinge im Zusammenhang mit ihnen vorstellen würde, was ich später als Stipendiat tat, sagt Salmir.

Salmir betont die Wichtigkeit von Freiwilligentreffen und sagt, dass sie ihm gezeigt haben, dass gerade bei diesen Treffen einige Freundschaften entstehen können, die eine Dosis Liebe und Hilfsbereitschaft haben müssen, die sie alle verbindet.

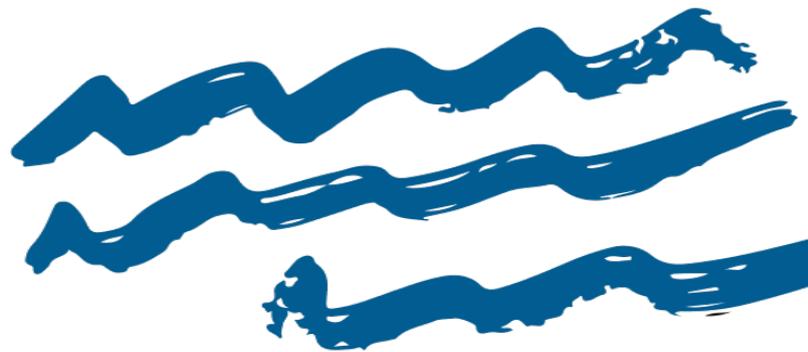
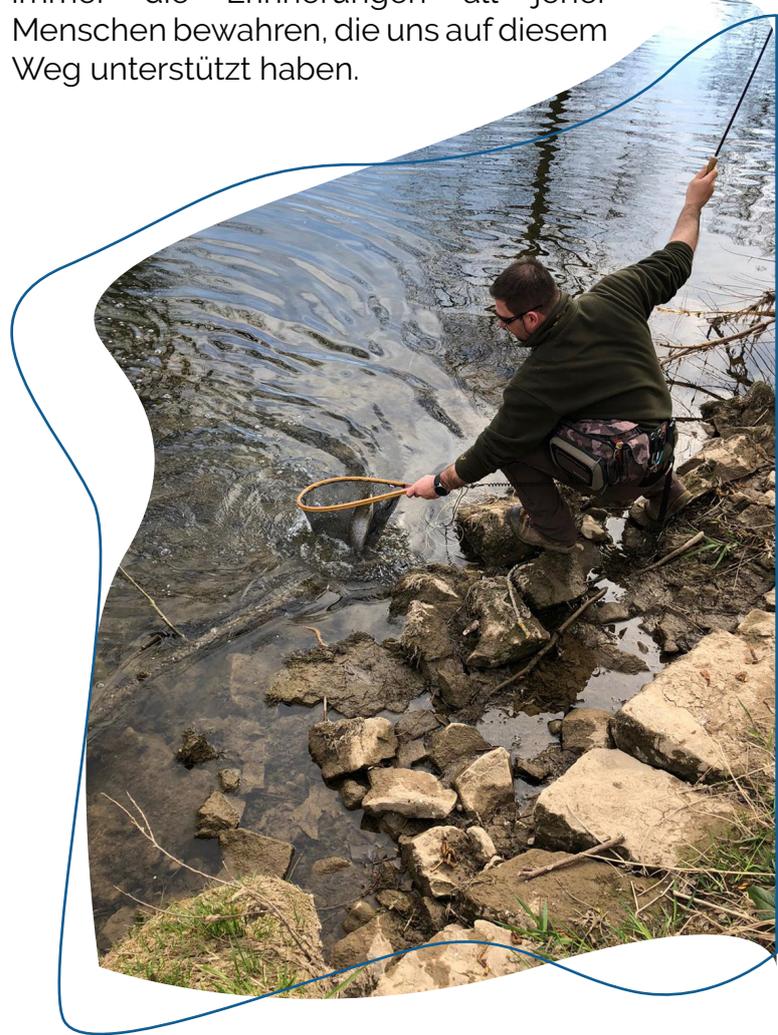


Eine weitere Geschichte der Stiftung ist, dass wir neben finanzieller Unterstützung zahlreiche Bekanntschaften und Freundschaften schließen, die ein Leben lang halten. Mit vielen Stipendiatinnen und Stipendiaten stehe ich noch heute in Kontakt und wir hören oft voneinander, weil uns alle die Hastor Stiftung und die gemeinsame Zeit des sozialen und ehrenamtlichen Engagements verbindet. Die Hastor Stiftung ist das Beste, was jeder junge Mensch während seiner Ausbildung haben kann, denn durch ehrenamtliches Engagement können wir uns in der Richtung profilieren, in die wir in Zukunft gehen wollen, ist Salmir überzeugt.

Salmir hat eine Botschaft an die Stipendiaten der Hastor Stiftung: Gib niemals deine Ziele auf.

Wenn Sie bereits zum Studieren gekommen sind, nutzen Sie die Zeit, die Sie haben, für einige gute Dinge. Man muss mutig sein, alle Möglichkeiten nutzen, denn das Studium ist eine tolle Chance für euch alle. Sie werden in Ihrem Leben viele Stürze haben, aber das Wichtigste ist, dass Sie nach diesen Stürzen immer wieder aufstehen, schließt Salmir.

Alumnus Salmir Ćoralčić zeigt, dass wir unsere Ambitionen, Wünsche und Ziele in anderen Ländern äußerst erfolgreich erreichen können, aber es ist wichtig, dass wir auf unserem Weg zum Erfolg immer die Erinnerungen all jener Menschen bewahren, die uns auf diesem Weg unterstützt haben.



INTERESSANTE FAKTEN

LASS UNS EINIGE INTERESSANTE FAKTEN ÜBER PFERDE ENTDECKEN!

Wir sind es gewohnt, dass in unserer Rubrik „Interessante Fakten“ ungewöhnliche und weniger bekannte Themen vorgestellt werden oder dass wir besondere Eigenschaften von alltäglichen Erscheinungen enthüllen, mit denen wir uns täglich befassen. Dieses Mal bringen wir einige interessante Fakten über Pferde und ihre Welt. Im weitesten Sinne gehören Pferde zur Familie der Säugetiere, in der heute nur eine Gattung existiert – Equus, zu der uns bekannte Unterarten wie Esel und Zebras gehören.

In Bezug auf dieses edle Tier sollte man auch erwähnen, dass das Pferd aufgrund der Vorzüge seiner körperlichen Eigenschaften seit frühester Zeit als Arbeitstier auf dem Feld eingesetzt wurde. Im 21. Jahrhundert, trotz der immer größer werdenden Modernisierung und der entwickelten Technologie, haben Pferde immer noch eine körperliche Rolle in der Wirtschaft, insbesondere in ländlichen Gebieten wie Bosnien und Herzegowina. Viele Familien beziehen ihre Grundeinkommen aus landwirtschaftlichen Aktivitäten, in die sie Pferde zum Ziehen aktiv einbeziehen, aber auch durch Tourismus, das Organisieren von Reittouren, die Gründung von Reitclubs und Ähnliches.

PFERDE IM SPORT

Da wir in der modernen Zeit leben, hat das Pferd auch eine andere Funktion erhalten – den Sport. Reiten als Sport ist für viele von uns ein Luxus, es erfordert viel Zeit, Aufmerksamkeit, finanzielle Investitionen und andere Arten von Opfern.

Außerdem gibt es viele Reitschulen, die individuelle und Gruppenausbildung organisieren. Reiten ist eine ideale Erholung für Körper und Geist. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass der Kontakt von Menschen mit Tieren viele Vorteile für die menschliche Gesundheit hat.

Pferderennen sind absolut ein Beispiel für Prestige und Macht. Um in einen solchen Kreis von Aktivitäten einzutreten, ist es notwendig, Mitglied einer Adelsfamilie zu sein oder über beträchtliche Geldsummen zu verfügen. Es ist interessant zu sagen, dass nur speziell trainierte Pferde für Rennen verwendet werden. Viele Tierliebhaber betrachten solche Aktivitäten als Folter. Eine sehr häufige Situation ist, dass nur wenige der besten Pferde aus einer großen Anzahl von Pferden ausgewählt werden, die ausschließlich für die Bedürfnisse des Rennens vollständig „abgenutzt“ sind.

PFERDEERNÄHRUNG

Die Lieblingsnahrung der Pferde sind Karotten, Äpfel, Hafer, Gerste und Roggen. Sie sind auch große Liebhaber von Zucker, der genauso wie beim Menschen Auswirkungen auf ihre Gesundheit hat.

Außerdem möchten wir ihnen noch ein paar weitere interessante Fakten über diese Tierart vorstellen! Haben sie gewusst, dass Pferde im Steh- und Liegeposition schlafen können und dass sie in der Lage sind, Emotionen in der menschlichen Stimme zu unterscheiden?

Die Pferde sind als Tierart in den USA am stärksten vertreten, und die Gesamtzahl liegt zwischen 65 und 75 Millionen.

Im Mittelalter war das Pferd als Reittier nur für adelige Familien zugänglich.

Wenn wir von Lebenserwartung sprechen, können Ponys ein Alter von mehr als 50 Jahren erreichen.

Wir sind sicher, dass Sie mit dem Ausdruck „Pferdestärken“ vertraut sind und er seinen Ursprung in Schottland hat. Sein Autor ist Ingenieur James Scott, und er verwendete diesen Ausdruck zum ersten Mal bei der Bestimmung der Motorleistung.

Das Alter dieser kräftigen Art kann auch anhand der Qualität ihrer Zähne festgestellt werden, die durch die Fähigkeit zur natürlichen Zahnfüllung charakterisiert wird.

Bei der Erwähnung der biologischen Merkmale ist zu erwähnen, dass ihr Gehirn die Größe einer mittelgroßen Kartoffel hat und doppelt so leicht ist wie das eines Menschen.

Interessanterweise zeigen Pferde ihre Stimmung mithilfe ihres Schwanzes, genau wie Hunde, und ihr Schwanz wird festgebunden, und bis er losgelassen wird, können sie keine vollständige Erholung erreichen.

Schließlich ist es wichtig zu erwähnen, dass einige Pferde schwarz geboren werden, aber im Laufe der Jahre weiß werden können.



LINSE

Belmin Sakić

Säuberte den Park in der Nähe des Sees in Bašigovci



Ali Imran Alić

Lieferte Brennholz an ältere Nachbarn in ihren Wohnungen



Ajdina Kadušić

Schuf ein Tierheim für verlassene Tiere



Adna Čomor

Half einer Kollegin bei der Vorbereitung auf die Prüfung im Kurs Geschäftsprozessmodellierung



Adelina Musić

Fütterte ausgesetzte Hunde



ZUR ERINNERUNG

Mit großem Bedauern und Trauer erinnern wir uns in dieser Ausgabe des Newsletters an unsere Stipendiatin Senada Mujić, die im Dezember 2022 verstorben ist. Sie wird als fleißige Studentin und Stipendiatin in Erinnerung bleiben, die die Hastor Foundation niemals vergessen wird Sie.

Senada Mujić

———— 2003-2022 ————

Wenn wir den Namen Senada hören, erinnert uns das immer an etwas Schönes, Ehrliches und Ruhiges. Das Mädchen, das bei unseren Freiwilligentreffen immer zu Gesprächen und zur Zusammenarbeit bereit war. Sie war eine fleißige Studentin und Gelehrte. Denn nas war immer da, wenn wir Hilfe brauchten und wir sind dankbar dafür, dass wir so einen Menschen in unserem Leben hatten. Obwohl er nicht mehr bei uns ist, wird er in unseren Herzen für immer weiterleben.

Ihre Mentoren

Das Kollektiv der Hastor Stiftung drückt hiermit an unsere Familie, Freunde und Kollegen, lieber Senade, sein tiefes Bedauern aus.

Verzweiflung

Man tut in der Verzweiflung, das, was man nie tun würde

Dann küsst man den Unerwünschten aus Trotz,

Man küsst nicht den, den man liebt, wegen Stolz,

akzeptiert einen Seelenverwandten nicht, aus Prinzip,

zeigt die Liebe nicht, aus Angst.

Man schließt die Augen vor Offensichtlichen

unterdrückt Wünsche, Bedürfnisse,

eilt dem Flüchtigen nach.

Man vergisst, dass wahres Glück in Kleinigkeiten besteht.

Der Mensch vergisst die Vergänglichkeit dieses Lebens,

daher genießt er keine wirklichen Werte.

Der Mensch sucht nach Ozeanen, und ein Tropfen genügt ihm

glücklich sein.

Adelisa Begić



Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića

16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba



Redaktion

Džana Vrabac
Emra Kulo
Aleksandra Đukić
Almina Šabanović
Nedžma Latić
Amina Abaspahić
Hana Kolasević
Adelisa Begić



Grafik Design

Edna Porča



Startseite

Aida Mujčin,
"Schnee"



Übersetzer

Gabriel Jelić
Abela Rastoder
Adna Salković
Elvira Softić
Kerim Sirovica